

# Von der Knoten/Kanten-Dialektik

Zur Zeichen/Diagramm-Dialektik

30.11.2006 [gerhard.dirmoser@energjeag.at](mailto:gerhard.dirmoser@energjeag.at)

Marktschreicherische  
Techniken (der Werbung)

Diagrammatisch  
Typographische  
Ordnungsdienstleistung

Semantischer Zugang

A-Semantische Sicht  
(zumindest tendenziell)

Durch die Nichtigkeit der Zeichen wird das  
Diagramm zum Träger der Bedeutung

Atomisierung

Die Sicht der Zeichen  
wird überschätzt

Die Möglichkeiten der  
semiotischen Methoden  
werden überschätzt

Diagrammatik als Brücke

Die eigentliche Pointe der Diagrammatik liegt darin, daß sie  
den Hiatus(die Kluft) zwischen den ikonischen und  
indexikalischen Zeichen auf der einen und dem Diskus  
der symbolischen oder arbiträren Zeichen auf der anderen  
Seite überbrückt (M. Bauer)

Das Diagramm taucht im wissenschaftlichen Diskurs,  
Semiologisch formuliert, sowohl als unmittelbares  
Objekt wie als dynmaischer Interpretant auf (M. Bauer).

Diagramm als Interpretant

Die Peirce-sche Sicht von Icon/Index/Symbol  
hat für die Diagrammatik mehr zu bieten  
als für die Zeichen ☺

Rhizomatische Erstickung

Denkspiel: Wie würde sich die Welt  
Darstellen, wenn sich dynamische  
semantische Felder zwischen allen  
Objekten und Ereignissen aufspannen

Substantivierung  
(Siehe zB. die Sprachen der Mode – R. Barthes)

Strukturen, die Knoten und  
Kanten unterstützen (zB. Netze)

Verben & Tätigkeitstypen

Feldorientierung  
(feldhaftes Eingespanntsein)

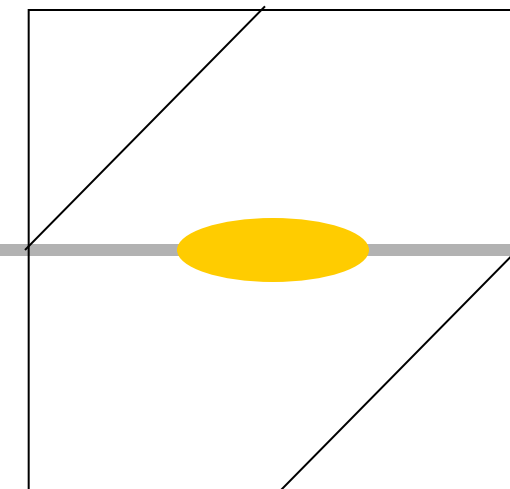
Knotensicht  
(alles ist als Knoten zu verstehen)

Kanten-Stützungsmodell nach  
Derrida (Netz ohne Knoten)

Kantensicht  
(alles ist als Kante zu verstehen)

Zeichensicht  
(alles ist als Zeichen zu verstehen)

Objektlastigkeit



Produktionsrelevante  
Repräsentation von Objekten  
erfolgt mittels diagrammatischer  
TEchniken

Unterschiede als Bausteine  
der Sprachwissenschaften  
(und nicht Zeichen)

Diagrammsicht  
(alles ist als Diagramm zu verstehen)

Zumindest 6 Sichten  
bieten relevante Zugänge

Nur Sichtbares kann  
eine tragende Rolle  
spielen

Relevante Ordnungen  
sind selten unmittelbar  
sichtbar

Mit diagrammatischen oder  
Graphematischen Mitteln  
Kann jede Ordnung sichtbar  
gemacht werden – auch jede  
Art von Zeichenbeziehung

Offensichtliches -  
Entgegenkommendes  
(entgegenkommender Sinn – R. Barthes)

Vorrangigkeit der Struktur  
Strukturalismus als „Supermethoden-Paket“  
Nichtigkeit der Zeichen  
(Saussure/Derrida)

Wundersame zeichenhafte  
Bedeutungsverknüpfung

Explizite  
Repräsentation  
vn Bedeutungen

Gereinigt von jeder  
Materialität

Über Spur und Markierung  
graphematisch nahe am Material